

Das Fachberater-Thema im Juli

„Ein Garten ist für die menschliche Seele
die größte Erfrischung.

Ohne ihn sind Häuser und Paläste
nichts als grobe Handarbeit.“

(Francis Bacon 1561–1626)

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde,

der Juli hat ja wettermäßig nicht gerade verheißungsvoll begonnen. Wenn die „**Siebenschläfer-Regel**“ zutrifft, werden wir wohl einen unbeständigen und eher feuchten Sommer bekommen.

Warum hat eigentlich dieser Tag – oder sagen wir besser, die Tage um ihn herum, für das Sommerwetter eine solche Bedeutung?

Im Zeitraum Ende Juni/Anfang Juli stabilisiert sich auf der Nordhalbkugel meist im Bereich der oberen Troposphäre bis zur Stratosphäre (ca. 5 bis 15 km Höhe) ein starkes Windband, der sogenannte Jetstream, in Ost-West-Richtung. Je nachdem, ob es sich weiter südlich oder nördlich „einnistet“, stabilisiert sich auch die Wetterlage in Mitteleuropa. Verläuft der Jetstream eher im Norden, gelangen wir unter den Einfluss von Azorenhochs, bewegt er sich weiter südlich, haben Tiefs mehr Chancen, sich durchzusetzen. Weshalb eigentlich der 27. Juni gar nicht „die“ Bedeutung für das Wetter haben kann, hängt aber auch mit der gregorianischen Kalenderreform zusammen. Danach könnte eher der 7. Juli der Stichtag für die Siebenschläfer-Regel sein. Es bleibt also noch etwas Zeit ...

Wenn denn die Sonne dennoch lacht, macht es natürlich auch viel Freude, sich es nach getaner Gartenarbeit im Kleingarten zum Beispiel vor der Laube unter einer Überdachung gemütlich zu machen. Bei der Einrichtung einer Freisitzüberdachung sollten Sie unbedingt die Hinweise unseres Stadtverbandes beachten (siehe auch die Aushänge in unseren Schaukästen):

„Bei einer fest installierten Überdachung des Freisitzes an die Gartenlaube **muss vor dem Bau eine Eigentümerzustimmung** mit Befürwortung des Vereinsvorstandes über den Stadtverband eingeholt werden. Hier ist zu beachten, dass die Gesamtfläche von Laube und Überdachung die maximal zulässige Größe von 24 m² nicht übersteigen darf. **Separate Gartenpavillons** (mit Stoff- oder Holzbedachung) sind Zweitbaulichkeiten und daher grundsätzlich nicht gestattet. Erlaubt und genehmigungsfrei ist das Anbringen einer **Roll- bzw. Gelenkmarkise** an die Laube. Auch ein Bewachsenlassen des Freisitzes mit Rankenpflanzen (zum Beispiel Efeu, Wein, Clematis) ist zulässig und bringt nach einigen Jahren einen sehr guten Sonnenschutz und ein gutes Klima darunter. Das kurzzeitige Aufstellen von Partyzelten für Festlichkeiten kann ebenfalls gestattet werden. **Diese dürfen aber nicht über die gesamte Sommerperiode stehen bleiben! ...**“

Quelle: <http://www.kgv-am-stadtpark.de/?p=fachberater>

Wer es einmal im eigenen Garten mit Wintergemüse wie späte Möhren, Chinakohl, Grünkohl und Eissalat versuchen möchte sollte jetzt aussäen. Auch Kräuter, die im nächsten Jahr wachsen sollen, wie Kümmel oder Petersilie, können jetzt ausgesät werden. Petersilie muss aber wegen der Selbstunverträglichkeit einen neuen Platz bekommen.

Kopfkohl gehört jetzt in die Erde – die Empfehlung vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG e.V.) | <http://www.kleingarten-bund.de/> |:

„Beim Gärtnern lohnt es sich stets, seiner Zeit ein bisschen voraus zu sein – zum Beispiel jetzt schon an den Winter zu denken. Denn Kopfkohl (botanisch: Brassica oleracea var. capitata), egal ob Rot oder Weiß, kann nur noch bis Ende Juli gepflanzt werden. Die Pflanzen sollten unbedingt im Fachhandel erworben werden. Dabei ist auf einen kräftigen Wuchs zu achten. Damit im Herbst keine Schrumpfköpfe geerntet werden, braucht Rot- und Weißkohl viel Nahrung: Ein nährstoffreicher Boden, der viel Feuchtigkeit speichern kann, ist ideal. Zusätzlich sollten die Pflanzen kontinuierlich mit etwas Dünger versorgt werden. **Auch beim Gießen darf bei den Kohlpflanzen richtig geklotzt werden: Einmal in der Woche sollten 20 Liter pro Quadratmeter die Erde gut durchwässern.** Wenn der Boden das Wasser nicht gut speichert, rät der BDG Tonmaterialien, zum Beispiel Betonit, unter die Erde zu mischen.

Je nach Sorte wird der Kohl im Herbst oder Winter geerntet und ist nicht nur lecker: Vitamin C, Mineral- und Ballaststoffe machen ihn zu einer regelrechten Wunderwaffe gegen Erkältung und Co. ”

Einen schönen Garten-Sommer wünscht Ihnen

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberater@kgv-am-stadtpark.de



Rotkohl.

Foto: www.botanikus.de